

Magnesiumchlorid . . . . .	44,45	Proc. = 33,30 Proc. Chlor
Magnesia . . . . .	28,36	„
Wasser . . . . .	21,62	„
Unreinigkeiten . . . . .	5,47	„

5) *Zersetzung von Magnesiumoxychlorid.* Zur Zersetzung wird der in Fig. 4 bis 6 Taf. 3 abgebildete Ofen verwendet. Fig. 4 zeigt einen Vertikalschnitt durch den *Zersetzungsofen A* und durch den auf Rädern beweglichen *Regeneratorbrenner D*. Der obere Theil von Fig. 5 gibt einen Querschnitt nach der Linie *CD* (Fig. 4), der untere Theil einen solchen nach *EF* (Fig. 4). Sowohl in Fig. 4 als in Fig. 5 ist der bewegliche Regeneratorbrenner in der Stellung gezeichnet, welche er beim Heizen des Zersetzungsofens *A* einnimmt. Fig. 6 stellt einen Vertikalschnitt durch den Zersetzungsofen *A* dar, welcher rechtwinklig auf den in Fig. 4 abgebildeten geführt ist.

*A* (Fig. 6) sind 4 enge Zersetzungskammern mit sehr dicken Wandungen. Oben münden alle Kammern in die Verbrennungskammer *B*; unten dagegen sind sie durch wagerechte Kanäle *a, a, a, a* mit dem Regeneratorbrenner in Verbindung. Der Regeneratorbrenner *D* (Fig. 4) besteht aus gusseisernen Röhren von viereckigem Querschnitt, welche aufsen mit Mauerwerk und einem Eisenmantel umgeben sind. Durch zwei senkrechte Theilwände ist jede Eisenröhre in 3 Abtheilungen *i, o, u* getheilt. Das Brenngas strömt aus den mit der Hauptleitung verbundenen Röhren *V* und *C* (Fig. 5) in den Kanal *c* (Fig. 4) und tritt von da durch Oeffnungen unten in die inneren Kanäle *o* ein. Die Verbrennungsluft tritt unten in die Kanäle *i* und *u* ein und gelangt oben durch die flache Röhre *T* (Fig. 4) in die Verbrennungskammer *B*, wo sie das aus den engen Röhren *d, d, d* (Fig. 4 und 5) ausströmende Gas verbrennt. Die Röhre *V* (Fig. 5) ist an der Hauptleitung, die Röhre *C* dagegen am Brenner befestigt. Die Verbindung von *C* und *V* bei *U* muß leicht hergestellt und wieder unterbrochen werden können.

Die heißen Verbrennungsgase streichen von der Verbrennungskammer *B* durch die 4 Zersetzungskammern *A*, verlassen dieselben unten und kehren durch die wagerechten Kanäle *a* zum Brenner zurück. In demselben cirkuliren sie, wie in Fig. 4 durch Pfeile angedeutet ist, zuerst durch die Kanäle *Z* (Fig. 4 und 5) nach oben, dann zur Vorwärmung von Gas und Luft um die eisernen Röhren nach unten. Sie verlassen den Brenner durch die Röhre *P* (Fig. 4) und treten in den Kanal *G*, welcher sie zum Trockenofen für das Oxychlorid leitet. Die Verbindung der Röhren *Q* und *P* wird durch Senken des unteren Theiles von *Q* mit dem Hebel *S* hergestellt.

Der bewegliche Regeneratorbrenner *D* steht, wie aus Fig. 4 und 5 ersichtlich ist, auf Schienen, welche auf einem ebenfalls auf Rädern beweglichen niederen Wagen angebracht sind. Dieser Wagen kann sammt dem darauf befindlichen Brenner eine Strecke vom Ofen weggezogen und hierauf der Brenner auf den parallel mit der Ofenfront